

Hallo liebe Eltern und Kinder des Kindergartens,

wir hoffen, dass der ein oder andere schon ein paar Entdeckungen gemacht hat bzgl. der Kresse - Experimente: Ist Euch etwas aufgefallen? Gab es Unterschiede? Wo ist die Kresse am besten gewachsen?

Wie im letzten Memo angekündigt, folgen in diesem Schreiben wieder ein paar Ideen und Anregungen zu unserem **zweiten Element**: Wasser

Ein paar kleine Experimente zum Element: Wasser

Seifenblasen selbst gemacht: das Zusammenspiel von Wasser und Luft

Wir wünschen Euch viel Spaß beim weiteren Ausprobieren und Entdecken!

Lasst uns gerne teilhaben, indem ihr uns Eure Fotos schickt - wir freuen uns drauf!

Und zum Schluss noch ein Osterhit für die Ostertage zum Mitsingen:

„Stups der keine Osterhase“

Euer Kindergartenteam der **Blauen**, **Roten** und **Orangen** Gruppe



Stups der kleine Osterhase

**Stups der kleine Osterhase fällt andauernd auf die Nase,
ganz egal wohin er lief,
immer ging ihm etwas schief.**

Neulich legte er die Eier in den Schuh von Frl. Meier.
Früh am morgen stand sie auf, da nahm das Schicksal
seinen Lauf.
Sie stieg in den Schuh hinein, schrie noch einmal kurz "oh nein",
als sie dann das Rührei sah,
wußte sie schon wer das war.

Stups, der kleine

In der Osterhasenschule wippte er auf seinem Stuhle,
mit dem Pinsel in der Hand, weil er das so lustig fand.
Plötzlich ging die Sache schief, als er nur noch Hilfe rief,
fiel der bunte Farbertopf ganz genau auf seinen Kopf.

Stups, der kleine

Bei der Henne Tante Berta traf das Schicksal ihn noch härter,
denn sie war ganz aufgeregt, weil sie grad ein Ei gelegt.
Stups, der viele Eier braucht schlüpfte unter ihren Bauch.
Berta um ihn zu behüten fing gleich an ihn auszubrüten.

Stups, der kleine

Paps der Osterhasenvater hat genug von dem Theater
und er sagt mit ernstem Ton:" Hör mal zu mein lieber Sohn!
Deine kleinen Abenteuer sind mir nicht mehr ganz geheuer."
Stups der sagt:"das weiß ich schon. Wie der Vater so der Sohn."

Stups, der kleine

 Wasser ist mehr als nass

*Alles ist aus dem Wasser entsprungen!
Alles wird durch das Wasser erhalten!*

Schöne Hildegard von Bingen, Dichter



Foto: Edoardo Perinetti

Montessori Kindergarten A/2000



Wasser- experimente

Regentropfen

*Regentropfen fallen nicht,
halten wider in der Nacht,
Tragen Träume in die Ferne,
Regentropfen hat auch seine*

Material

Plastschüssel oder Wasserschüssel
verschiedene Gegenstände, die ins Was-
ser fallen gelassen werden (nicht größer
als Behälter), verschiedene Gegenstän-
de, die man durch das Wasser streifen
kann

Füllt etwas ins Wasser, so wird die Men-
ge Wasser verdrängt, die die Größe des
jeweiligen Gegenstandes ausmacht.
Hierbei entstehen unterschiedliche Ge-
stände. Interessant kann es dabei sein,
bevorzugt herauslösen, wenn ein dicker
Stoß oder ein Pfingst ins Wasser fällt.
Wie löst es sich an, wenn ein Schwamm
oder ein Holztisch durch das Wasser
streift. Nachdem ausreichend ausge-
probiert wurde, können vier Gegenstände
ausgewählt werden, die es mit verschlei-
erten Augen zu erraten gilt, wenn sie ins
Wasser fallen oder durchs Wasser gestri-
chen werden.

Beim folgenden Versuch können wieder-
um im Vorfeld Vermutungen von den
Kindern geäußert werden. Voraussetzung
für den Versuch ist ein Glas mit Wasser
gefüllt ist. Die Frage lautet nun: Lässt
das Glas über, wenn das Dr. schenkt?
Antwort: Nein - Wasser dehnt sich beim
Erhitzen aus und verliert beim Schmelzen
wieder an Volumen!

Buchempfehlung

Christine Hoyer

Wasserzauber

Hilmar Luchow (Hrsg.)
Herausg. Kösel und Biele 1998

In diesem Buch kommt das Thema
„Wasser“ zu seiner recht. Wasser ist
auf Kinder einen ganz besonderen Za-
uber aus: es verleiht zum Malen, Mi-
schen und Spüren. Leider werden die
Kinder in ihrer Trübsal gerade ge-
rade in Bezug auf Wasser um und Erwach-
sen oft gehindert. Zum Glück, weil
Wasser eine kostbare Ressource ist und
zum anderen, weil der kindliche Lin-
gang mit Wasser oft auch mit Neben-
wirkungen wie Krämpfe, Übelkeit, Kopfsch-
merzen und nassem Stuhl verbunden
ist. Das Buch „Wasserzauber“ bietet
sogar eine kleine Rätselbox. Es ver-
mittelt elementar Wissen über den
Wert des Wassers und bietet außerdem
einfache, oft ungewöhnliche Spiel- und
Ergebnisverfahren und ein kleines
Drama. Da gibt es ein Puppentheater,
Wasserspiele und einen Wasser-
zauber. Das Buch ist stark illustriert
und gibt viel zum Nachdenken.



Lesepfeil

Wasserzauber

Das schwimmende Ei

Wir füllen die Glasvase mit Wasser und
legen vorsichtig das flache, umgekehrte
Ei auf den Grund. Mit dem Stock erhe-
ben wir es etwas. Das Ei beginnt zu
schwimmen.

Materialien

flaches Glasvase, Stock oder Kibitz-
holz, flaches Ei, Wasser

Tanz im Wasserglas

Wir füllen ein Glas mit „Sprudel“ und
verleihen einige umgekehrte Eiswürfel,
Erbsen, Linsen oder Sesamkörner hinzu.
Dann schauen wir, was geschieht. Nach
kurzer Zeit haben sich die kleinen Kör-
nerchen an den Glasboden fest.
Die beginnen, sich plötzlich zu be-
wegen. Sie „tanzen“ an die Wasserober-
fläche. Dort trennen sich einige Bläschen
von den Körnern, platzen - und
schwimmen wieder zum Grund. Das Spiel
beginnt von vorn ... Falls wir Sesamkörner
oder eine ähnliche Hülsenfrucht verwen-
den, beobachten wir, wie sie sich verän-
dern. „Tanzen“ sie genauso lang wie ein
Eiswürfel?

Materialien

ein Wasserglas, umgekehrte Eiswürfel,
Erbsen, Linsen, Sesamkörner, mit Kohlen-
säure versetztes Wasser

Blitz-Katze

Wir füllen das Glaschen Weinflasche/das
Schlauch mit Wasser und halten ver-
schiedene Gegenstände darüber. Wie
wirken verteilt. Demselben Effekt erwei-
chen wir, wenn wir verschiedene Gegen-
stände vorsichtig in das Wasserglas
hinwerfen. Unter der Wasseroberflä-
che wirken sie nicht nur größer. Sie sind
auch etwas witzig verteilt.

Materialien

dickwandiger transparenter Weinflaschen
oder ein Wasserglas oder ein mindestens
20 cm breiter transparenter Schlauch,
verschiedene Gegenstände wie Gabel
und Löffel, Wasser

Seifenblasen selbst gemacht



Seifenblasen verbinden die Elemente Luft und Wasser. Seifenblasen lassen uns träumen. Sie lassen uns beobachten und experimentieren. Nicht nur Kinder, auch Erwachsene lassen sich in ihrem Bann ziehen. Um Seifenblasen in die Luft zu pustern, kann man eine Seifenlösung selber herstellen; sie ist schnell angerührt. Die Halterungen gibt es in verschiedenen Größen zu kaufen, können aber auch selbst hergestellt werden. Und so wird's gemacht:

Seifenlösung:

Ganz billig brauchen nur ein Glas Wasser mit einem Schnapsglas mit Geschirrspülmittel zu vermischen. Das folgende „Rezept“ macht die Seifenlösung allerdings etwas haltbarer:

2 TL Puderzucker werden mit 4 TL Geschirrspülmittel so lange verrührt, bis alle Klümpchen verschwunden sind.

Eine große Tasse destilliertes Wasser hinzugeben und wieder umrühren.

Zum Schluss wird 1 TL Glycerin eingerührt. Und fertig ist die Seifenlösung.

Halterung:

Ein Stück Draht wird zu einer beliebig großen Schlinge geformt. Die Enden werden miteinander verzwickelt. Danach wird um die Drahtschlinge Wolle gewickelt und am Ende wieder verknotet. Nun kann es losgehen.

Fingerspiel:

Der Luftballon

Siehst du diesen Luftballon?

Fingerspitzen und Handballen
aneinanderlegen

Er liegt ganz sacht nur davon.

Pusten

Plötzlich wirft ein Sturm sich auf.

Hände wie oben weit vom Körper
strecken

Und bläst dem Ballon zum Meer hinaus.

Hände wie oben auf und ab
bewegen

Fällt hinein, schwimmt hin und her

und das gefällt dem Ballon so sehr.

beide Hände aneinander legen
und schlingeln

Da kommt ein großer Haifisch
mit schnellem Schwung daher.

Er sieht dem großen Luftballon
und schwimmt ihm hinterher.

Wellenbewegung mit flacher Hand

Es kommt ein Schiff gefahren,
wirft hohe Wellen auf.

Der Luftballon treibt hin und her
und steigt dann weit hinauf.

Luftballon (siehe oben)

TABLETT FÜR KIGA

Material:

Zehn Stangen aus LEGO®

Die kürzeste Stange ist rot, die zweite Stange ist zweimal so lang wie die erste Stange: eine Hälfte ist rot, die andere blau. Alle Stangen sind in der gleichen Weise gestaltet, abwechselnd rot und blau, wobei der erste Abschnitt immer rot ist. Die Anzahl der Abschnitte symbolisiert die Zahlenmenge.



Darbietung:

Die Eltern legen zwei Stangen an die linke Seite des Tablett. Die Eltern sagen z.B. „das ist fünf (fünf Bausteine)“ und bei der nächsten Stange „das ist zwei (zwei Bausteine)“. „Fünf und zwei ist gleich sieben“, sagen die Eltern.

Die Eltern legen die Stange mit sieben Bausteinen auf die rechte Seite des Tablett.

Danach ist das Kind dran.

Es soll die Übung wiederholen.



Übungen:

A) Neue Kombinationen der Stangen nehmen.

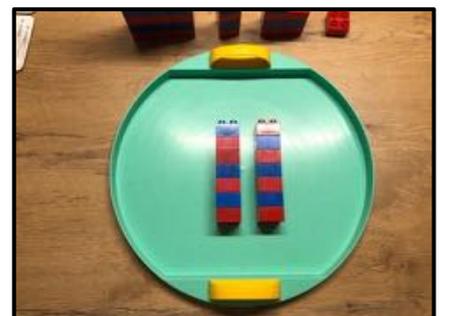
B) Die Eltern bitten das Kind: „Kannst du mir bitte eine Stange bringen, die eins weniger ist wie diese (z.B. Die Eltern zeigen die Stange mit sieben Bausteinen, und das Kind sollte die Stange mit sechs Bausteinen hinlegen).“

Fehler Kontrolle:

Nachzählen oder vergleichen.

Alter:

Ab 4,5/5 Jahren.



Viel Spaß!

TABLETT FÜR KIGA

Material:

„Der geheimnisvolle Beutel“

Ein Stoffbeutel enthält circa 10 kleine Gegenstände. Davon sind je zwei identisch. Die Paare sollten sich dabei sehr gut mittels Tasten voneinander unterscheiden lassen. Die Gegenstände sollte das Kind aus seinem Alltag gut kennen. Falls gewünscht kann eine Augenbinde benutzt werden.



Darbietung:

Die Eltern entnehmen einen Gegenstand aus dem Beutel und legen ihn auf das Tablett. Nun soll das Kind den identischen Gegenstand im Beutel ertasten, herausholen und auf das Tablett legen. So geht es weiter bis die Beutel leer ist.



Übungen:

Neue Gegenstände verwenden.

Fehler Kontrolle:

Vergleichen der Gegenstände.

Alter:

Ab 3 Jahren.



Viel Spaß!